

## Protokoll zur Beratung des Seniorenbeirates/

Beratung vom: 21.05.2024	Zeit: 10:00 - 12:15 Uhr	Ort: Pro Potsdam			
Protokollantin: Angela Mucha	Leitung: Ursula Zufelde				
Teilnehmer*innen:	anwe- send	Zur Kennt- nis	Teilnehmer*innen:	anwesend	Zur Kenntnis
Dr. Ortrud Heßke	X		Dr. Ursula Zufelde	X	
Wolfgang Puschmann	X		Peter Mundt		X
Ute Gierke	X		Christel Pflug	X	
Irene Wiezcorek		X	Josef Mayer		X
Alla Mora Feldmann	X		Frank Spade		X
Gerhard Kienberg	X		Ursula Wagenschütz	X	
Manfred Hildenbrand		X	Peter Hahnel		X
Gäste: Fr. Wettling, Hr. Große, Hr. Germer, Fr. Mucha, Fr. Schuldt, Fr. Findeisen, Fr. Rump, Fr. Witsche, Frau Kurucz-Schiblinsky,					
Nächster Termin: 18.06.2024	Zeit: 10.00 Uhr	Ort:			

### Tagesordnung

0. Begrüßung, Bestätigung Tagesordnung und Protokoll
1. Fr. Künkel Geschäftsführerin der GEWOBA informiert über die aktuellen Projekte im Zusammenhang mit Senioren
2. Planungsstand Seniorenwoche
3. Stand Neuwahlen
4. Verschiedenes

#### zu 0.

Keine Einwände zu Protokoll und Tagesordnung

Als Vertretung für Fr. Schießler wurde Fr. Valverde vom Migrantinnenbeirat vorgestellt.

#### zu 1.

Frau Künkel stellt den aktuellen Stand der Aktivitäten im Zusammenhang mit den vom SB vorgeschlagenen Schwerpunkten anhand einer Präsentation vor

1. Sachstand Bau Seniorenwohnen Slatan-Dudow-Straße (Drewitz)
  - geplant 101 Wohnungen exklusiv für Senioren (Altersgrenze festgelegt ab 58 Jahre)
  - alle Wohnungen werden auf Grundlage WBS (bis WBS +60) vergeben
  - Bauantrag wird jetzt eingereicht, erst nach Bestätigung ist Förderantrag und eine detailliertere Planung z. B. der Grundrisse möglich – eine Beteiligung durch den SB wurde angesprochen
  - EBK sind nicht vorgesehen
  - separater Gemeinschaftsraum im EG (ca. 80qm) mit großer Terrasse, zu nutzen auch (Mietfrei) für Dienstleister
  - eine Zusammenarbeit mit einem sozialen Dienst zur Sicherung einer Betreuung auf Grundlage einer Servicepauschale ist (derzeit) nicht mehr vorgesehen
  - ein Wohnserviceberater der Gewoba soll stundenweise vor Ort sein
  - ein Kommunikationskonzept der ProPotsdam für dieses Wohnobjekt, auch mit Informationen über WBS, WBS +40, WBS +60, ist vorgesehen
  - auch für die Belegung der Wohnungen durch die Stadt soll es ein gemeinsames Konzept geben
2. ProPotsdam- Bonus (siehe Flyer)
  - ca. 300 Wohnungen (frei werdend bzw. neu gebaut) jährlich werden auf Grundlage dieses Bonus Vergeben (von jährlich ca 1200 Wohnungen in der Neuvermietung der Gewoba)
  - Punktevergabe nach Bonussystem (Einkommen, Pflegegrad, Anzahl Mieter, Wohnort)
  - Prozess: Wohnungsangebot => Besichtigung => Bonusberechnung => Auswahl nach Punkten, dann Mietvertrag

- hohe Datenschutzaufgaben, Personendaten dürfen erst nach Besichtigung und Interesse an einer konkreten Wohnung erhoben und gespeichert werden
- großes Problem ist nach den praktischen Erfahrungen der Umzug selbst (Zuschuss bei Verkleinerung nutzbar, Umzugshilfe wäre jedoch besser)
- Zusammenarbeit mit anderen Wohnungsgesellschaften über Netzwerk „Stadtspuren“ mit dem Ziel, den ProPotsdam-Bonus für alle zu einem „Potsdam-Bonus“ zu machen

### 3. Spezielle Unterstützung für Senioren

- Betreuung per Telefon, wo digital nicht möglich oder nicht gewünscht
- bei Interesse an Verkleinerung bzw. Umzug statt Wohnraumanpassung oder auch Freiräumung wegen Sanierung dürfen Daten erfasst und Angebote gemacht werden
- spezielle Abläufe bzw. Hilfe für Senioren als Bestandteil der Unternehmensleitlinien gibt es nicht, aber in den Bewertungspunkten sind sie durch Pflegegrad und Einkommen berücksichtigt

### zu 2.

- Flyer und Hefte sind gedruckt und versendet, zur persönlichen Verteilung noch ausreichend vorhanden
- für den Stand und die Verteilung von Flyern am 08.06. am Schlaatz haben sich 5 Personen gemeldet, weitere gern erwünscht; (Stehbanner, Tisch, ggf. Sonnenschirm sind über das Seniorenbüro zu organisieren ( Verantwortlich: Seniorenbüro, ggf. Anfrage bei Fr. Feldmann vom Planungsbüro Schlaatz 2030)
- Artikel in der Stadtteilzeitung soll zum 01.06. erscheinen, im Blickpunkt am 8.6.24
- Straßenbahnwerbung wurde in Auftrag gegeben
- ggf. kann zukünftig der VDK und seine Medien als Informationsplattform mit genutzt werden
- zur Veranstaltung im Nikolaisaal wurden 102 Ehejubilare eingeladen, wenige Zusagen, daher noch freie Kapazitäten – Karten wurden zurück an Nikolaisaal gegeben
- Nach Information von Frau Wagenschütz erhalten Angehörige der SB Mitglieder zur Veranstaltung im Nikolaisaal ebenfalls Freikarten (nach Absprache mit P. Mundt)
- Karten für die Seebühne sind auch für Mitglieder des SB zu bezahlen, für Zahler der 20 € am Sitzungstag selbst (21.05.) holt Ute Gierke die Karten; alle anderen holen ihre Karten mit Verweis auf den SB an der Theaterkasse selbst ab

### zu 3.

- aktuelle Wahlordnung wurde ausgehändigt und steht im Internet
- der zweite Brief an die Organisationen/Verbände mit der Aufforderung, Kandidaten für den neuen SB zu benennen, sollte versandt sein (keine aktuelle Info hierzu vorhanden)
- aktualisierte Liste der Wahlkandidaten liegt noch nicht vor (Seniorenbüro bitte bereitstellen)
- nach Rückmeldung der Organisationen wird die Liste ergänzt und ggf. größere Organisationen/Verbände direkt angesprochen

### zu 4.

- Frau Annette Rump (durch Ute Gierke aktiviert) stellt sich vor
- Die Modalitäten, Einzuladende und zeitlichen Abläufe für den Grillnachmittag am 28.8. werden in der nächsten Vorstandssitzung erneut besprochen. (konkrete Essenbestellungen für den 28.08. am 21.5. festzulegen, erscheint unnötig und nicht machbar)
- An die Besetzung der Sprechstunden und Eintragung in die Liste im Internet wird erinnert! (siehe Mail von Fr. Schießler => bitte nochmals versenden), gleichzeitig werden Vorschläge zur besseren Bekanntmachung der Sprechstunden erbeten - keine Besucher bei den letzten 4 Sprechstunden!
- Für den „Tag des älteren Menschen“ (14.10.) sind noch Fragen offen, u.a. wer ist einzuladen, mit welcher Zahl von Teilnehmern ist zu rechnen... folgende Optionen zur Gestaltung stehen zur Auswahl
  - allgemeine Einführung im Filmsaal (ca. ½ h) möglich
  - Besuch der Ausstellung (Andreas Dresen) müsste extra bezahlt werden
  - Catering ist im Foyer möglich, müsste jedoch selbst organisiert werden
 welche in der nächsten Vorstandssitzung besprochen und in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt werden sollen.

gez. Angela Mucha

Freigabe: gez. Ursula Zufelde